Auf den Spuren der Mutter

Olympia Elisabeth Micheler gewann 1992 Kajak-Gold, nun bereitet sich ihre Tochter Selina mit zwei weiteren Athleten aus dem Raum Augsburg auf die Jugendspiele im chinesischen Nanjing vor

VON PETER DEININGER

Augsburg Selina Jones weiß, dass ihr ein sportliches Abenteuer bevorsteht. Olympia – das ist für jeden Sportler jenseits des Fußballs ein Zauberwort, erst recht mit dem Hintergrund von Selina. Ihre Mutter Elisabeth Micheler-Jones gewann 1992 in Barcelona die Goldmedaille im Kajak-Einer des Kanuslaloms. „Aber so ganz lässt sich das natürlich nicht vergleichen“, schränkt die 17-jährige Selina sofort ein. Sie ist schließlich „nur“ für die Jugendspiele nominiert – eine Art Nachwuchs-Olympia für Athleten zwischen 14 und 18 Jahren.

Nach der Premiere 2010 in Singapur trifft sich die Jugend der Welt in diesem Jahr vom 16. bis 28. August in Nanjing, einer Sechs-Millionen-Stadt im Osten von China. Dafür gilt es, vorbereitet zu sein. Deshalb werden die Kajakfahrerin Selina Jones und die Canadier-Spezialistin Birgit Ohmayer (beide Schwaben Augsburg) am Donnerstag am Münchner Flughafen in einem Vorbereitungsseminar auf die Spiele eingestimmt und offiziell eingekleidet.

Über 3600 Athleten aus 205 Nationen nehmen an den Spielen teil, Deutschland schickt 46 junge Frauen und 39 Männer nach Asien, darunter die beiden Kanutinnen mit Wohnsitz in Friedberg und den Bogenschützen Andreas Mayr aus Thierhaupten (Kreis Augsburg). „Das wird bestimmt eine großartige Erfahrung, Teil der Mannschaft zu sein“, glaubt Birgit Ohmayer. Alles wird eine Nummer größer sein, als sie es bislang von internationalen Kanurennen kannte. Die 16-Jährige gewann kürzlich zweimal Silber (Einzel und Mannschaft) bei der Junioren-Europameisterschaft in Mazedonien. Ihre Freundin Selina sicherte sich mit dem deutschen Kajakteam ebenfalls Platz zwei.

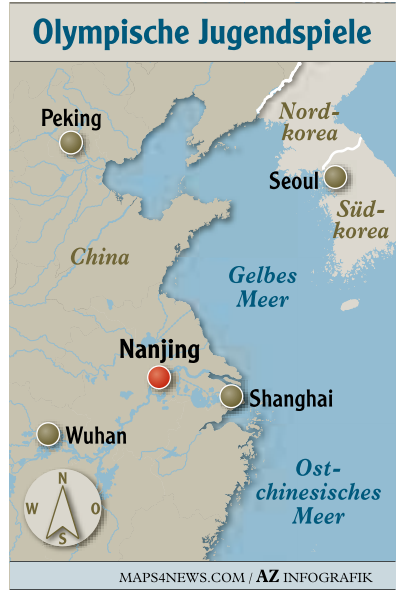
Wellenbändigerin: Selina Jones im Wildwasser. Foto: Gerd Schaller

Stolze Eltern: Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones und Ehemann Melvyn.

Spezialistin für Canadier-Einer: Birgit Ohmayer. Fotos: Fred Schöllhorn

Die Tochter der Kajak-Olympiasiegerin war in jungen Jahren zunächst im Trampolinturnen beim TSV Friedberg sehr erfolgreich (Bayernkader), ehe doch das Wildwasser die größere Sogwirkung ausübte. Die kleine Kajakfahrerin (1,55 Meter) und die lange Canadier-Frau Birgit Ohmayer (1,79 Meter) freuen sich auf das gemeinsame Erlebnis am anderen Ende der Welt.

Andreas Mayr

Von der Atmosphäre vor vier Jahren in Singapur konnte ihnen ein Schwaben-Kanute erzählen. Dennis Söter gewann damals Silber – auf für ihn ungewohntem Terrain. Der wilde Wellen gewohnte Augsburger musste auf Flachwasser paddeln.

Jugend-Olympia wartet mit ungewöhnlichen Herausforderungen auf. Da ist die „See-Kreuzfahrt“ einschließlich Achterbahnkurs im ungewohnten Rennsportboot, bei der Kraft wichtiger sein wird als das Gefühl für gefährliche Strudel. Die jungen Frauen aus dem Raum Augsburg müssen sich an andere Gefährte gewöhnen und von einer Rampe ins Rennen gehen. Bei Halbzeit ist in einer speziellen Zone eine Eskimorolle gefordert, ehe es an Bojen vorbei zurück ins Ziel geht. „Das wird ein Spaß“, meint Thomas Küfner über den ungewohnten Wettbewerb. Der Nachwuchs-Bundestrainer aus Markkleeberg bei Leipzig soll als Betreuer die richtigen Ratschläge geben.